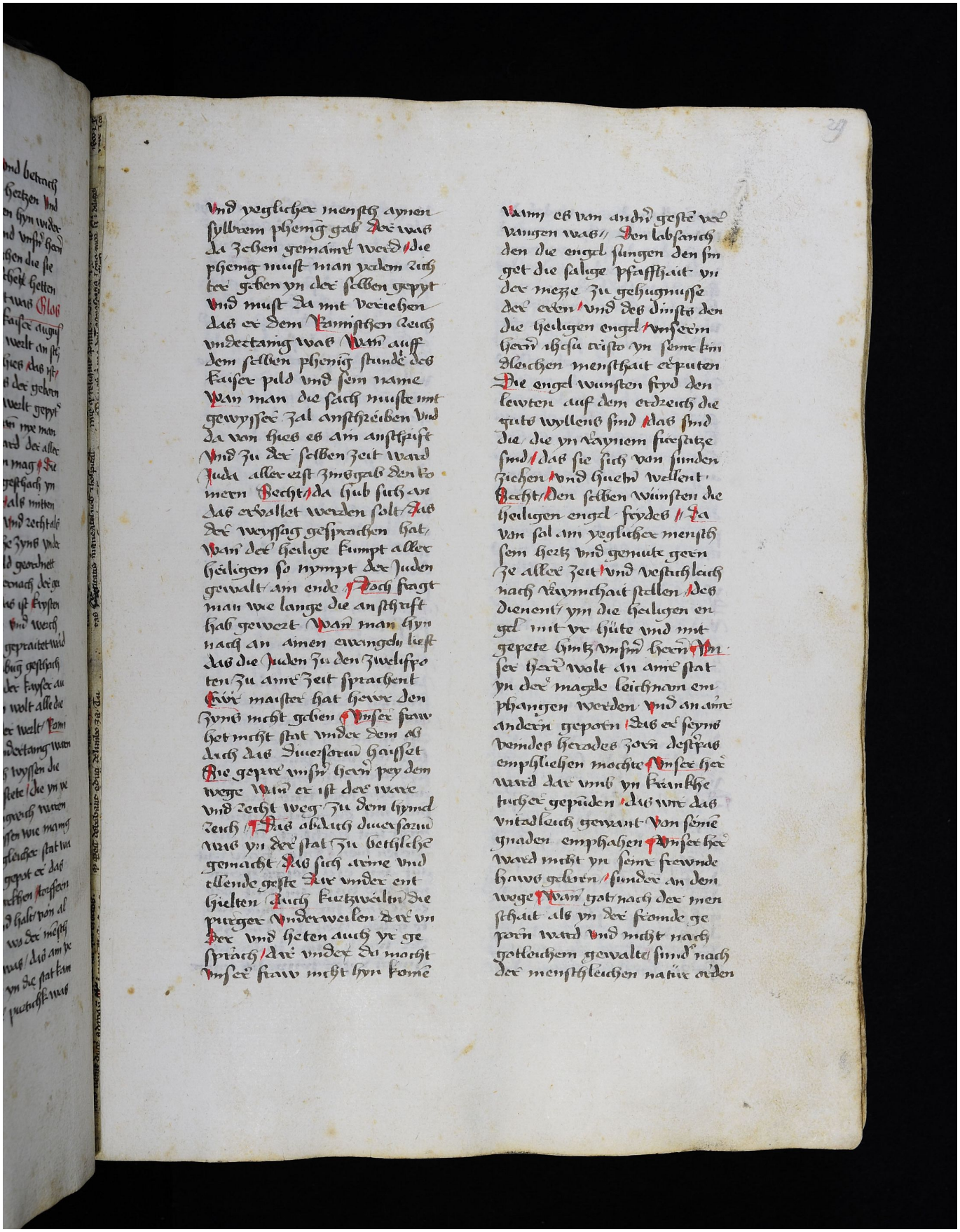
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Vnd yegliche menstch aymen
sylbrem phenig gab Der was
da zehen gemaint werd / die
phenig must man vedem zuch
ter geben yn der selben gepyt
vnd must da mit verichen
das er dem Vamistchen zeuch
vndertanig was / Wan auff
dem selben phenig stunde des
Keiser peld vnd sein name
Wan man die sach muste mit
gewysser zal anschreiben vnd
da von hies es am anschrift
Vnd zu der selben zeit ward
Juda aller erst zmsgab den to
mern Recht / da hub sich an
das erfallet werden solt / das
der weyssag gesprachen hat /
Wan der heilige kumpt aller
heiligen so nympt der Juden
gewalt am ende / Doch fragt
man wie lange die anschrift
hab gewert Wan man hyn
nach an amen ewangeli liest
das die Juden zu den zwelffbo
ten zu ame zeit sprachent
Hiw maister hat herre den
zyns nicht geben / Vnser frau
het nicht stat vnder dem al
auch das Jueserow haisset
Sie gepte vnsm herm pey dem
wege Wan er ist der ware
vnd recht weg zu dem hymel
reich / Das abduch dueasazud
was yn der stat zu bethleche
gemacht Das sich aime vnd
ellende geste zu vnder ent
hielten / Auch kurtzwalm die
purger Vnderweilen der vn
der vnd heten auch ye ge
sprach / der vnder di macht
vnser frau nicht hyn kome
kaim / es von andri geste ver
vangen was // Den labsamch
den die engel sungen den sin
get die selige pfaffheit vn
der mezze zu gehugnusse
der eren / vnd des dinsts den
die heiligen engel / vnserem
herm ihesu cristo yn seine km
dlichen menstheit ceputen
Die engel wunsten syd den
lewten auf dem erdreich de
gute wyllens sind / das sind
die / die yn raynem fursatze
sind / das sie sich von sunden
ziehen / vnd hueb wellent
Recht / den selben wunsten die
heiligen engel frydes // Da
von sal am yegliche menyth
sein hertz vnd genute geen
ze aller zeit / vnd vestuchleich
nach raumtheit stellen / des
dienent / ym die heiligen en
gel mit ye hute vnd mit
gepete hintz vnsm herm / Un
ser herr wolt an ame stat
yn der magde leichnam en
phangen werden / vnd an ame
andern geporn / das er seyns
vomdes herodes zorn despas
empfliechen mochte / Vnser her
ward dar vmb yn krankhe
tucher gepuden / das wir das
vntadleich gewant / von seine
gnaden emphahen / Vnser her
ward nicht yn seine freunde
hauss geporn / sunder an dem
wege / Wan got nach der men
stheit als yn der fremde ge
porn ward vnd nicht nach
gotleichem gewalte / sind nach
der menstheleichen natur erden